

I love dreaming about my dream life

Itasaku ?

Von Yuno-chan

Kapitel 13: Calm before the storm

13. Calm before the storm

5 Stunden Schlaf waren eindeutig zu wenig, dieser Meinung war auch Sakura die gerade auf dem Weg zu Deidas Büro war. Fast ein wenig unheimlich wie die ganzen Leute hier jeden Tag gleich aussahen und im gleichen Trott ihrer Arbeit nachgingen. Noch bevor sie Deidas Atelier betrat überprüfte sie noch einmal ob sie wirklich alles dabei hatte, vor allem die Protokolle waren wichtig, Glück gehabt, einmal im Leben war Sakura nicht schusselig gewesen und hatte die Papiere sogar dabei.

Kaum war die Tür offen, konnte Sakura den Designer sehen der gerade ein paar neue Kleider begutachtete und irgendetwas auf einen Block kritzelte.

„Ah, hallo Saku“, begrüßte der Blonde die Studentin freudig und tänzelte sofort auf sie zu.

„Da ist ja mein Naturtalent, du hast doch meine SMS gestern bekommen-oder?“, fragte er während seine Hände auf Sakura Schultern ruhten.

„Ja, natürlich hab' ich die bekommen. Du hast das also ernst gemeint, du weißt schon, das mit der Modenshow?“, vergewisserte sich die junge Frau und blickte ihrem Gegenüber prüfend in die hellblauen Augen.

„Das ist ja spitze, das heißt dass du mit mir dahin gehen wirst?“, fragte der Blonde und legte sein wahrscheinlich unschuldigstes Lächeln auf.

Sakura lachte kurz auf und sagte schließlich: „Aber hallo, ist doch klar, dass ich da mit dir hingeh. Oder sollte ich nicht besser sagen, DU gehst mit MIR hin.“

Darauf musste auch Deidara lachen und sein doch so unschuldigtes Lächeln verwandelte sich in ein schiefes Grinsen.

„Okay, wie du willst. Dann hol' ich dich am 9ten, also in 3 Tagen ab, ist das okay?“, fragte der Designer und wirbelte zu den Kleidern an der versilberten Stange zurück.

„Perfekt“, war die kurze und knappe Antwort der Studentin.

„Bevor ich es vergesse, ich hab da eine kleine Überraschung für dich“, sagte Deidara.

„Eine Überraschung?“, fragte die Rosahaarige verwundert und kam dem Blondem einen Schritt näher.

„Ja, ich dachte mir zu so einer großen Veranstaltung brauchst du ein vernünftiges Outfit. Nicht so ein bescheuertes Kleid das jede Dritte zuhause im Kleiderschrank hängen hat. Etwas Einzigartiges und besonderes, etwas indem dich die anderen nur

beneiden werden“, beendete er seinen Satz und zog einen Kleiderbügel samt Kleid aus den anderen Kleidern hervor.

„Wow“, war alles was Sakura nach diesem Anblick heraus brachte.

Das Kleid war das schönste seiner Art das Sakura je gesehen hat, es war schulterfrei und war in hellen rosatönen gehalten, das Dekolleté war mit glänzenden Steinen bestickt. Wen man es von vorne sah ging es bis zur Hälfte des Oberschenkels, aber nach hinten wurde es länger und reichte fast bis zum Boden, der Stoff war sehr zart und würde sich perfekt an den Körper schmiegen. Ein leichter Glanz-und Glitzerschimmer war auf dem gesamten Stoff zu erkennen.

„Es sieht toll aus. Findest du auch?“, fragte Deidara und blickte in das verzauberte Gesicht der Praktikantin.

„Es sieht fabelhaft aus meinst du wohl“, korrigierte sie ihn und war immer noch geflasht.

„Ich habe es selbst entworfen und genäht und ich dachte es passt gut zu dir, nimm' es als Geschenk“, sagte er und überreichte es mit einem breitem Grinsen.

„A-aber ich kann das doch nicht..., das ist zu viel“, sagte Sakura als sie das Kleid am Bügel hielt.

„Doch du kannst und es ist nicht zu viel. Weißt du und das sage ich jetzt als Künstler, egal wie schön ein Kleid ist, es wird erst vollkommen wenn es auch von der richtigen Person getragen wird. Und ich verspreche dir du wirst wunderhübsch aussehen, tausendmal hübscher als die mageren Models die über den Laufsteg hoppeln. Also tu mir den gefallen und zieh es an“, beendete er seine kleine Ansprache und hatte wieder seinen schiefen Grinser aufgesetzt.

„Okay, und Danke Deidara ich nehme das jetzt mal als Kompliment“, sagte die Rosahaarige leicht verlegen und senkte den Blick.

„Das war auch ein Kompliment“, sagte der Blonde und lachte amüsiert. Noch bevor Sakura den Raum mit dem Traum von einem Kleid verließ packten sie es in eine Plastikhülle sodass es nicht verknittern konnte.

Dankend verließ sie den Raum mit dem Kleid und machte sich auf den Weg zur Rezeption, sie sollte ein paar Sachen für den und den holen.

Wenn es nicht unpassend gewesen wäre hätte Sakura jetzt irgendein Lied gesummt und wäre fröhlich durch die Gänge spaziert, aber da sie durch ihre rosa Haaren schon genug auffiel musste sie nicht noch anderweitig auffallen.

An der Rezeption angekommen stellte sie sich auf die rechte Seite, denn der Schalter war von drei Frauen besetzt. Während die Frau vor ihr meinte sie müsste genau jetzt ein stundenlanges Gespräch führen wartete die Studentin. Die anderen Frauen waren auch besetzt und tippten etwas in die Tastatur und sprachen mit anderen Angestellten.

Ein wenig ungeduldig klopfte sie mit den Fingernägeln auf den feinpolierten weißen Rezeptionstisch. Kein Signal das die Frau reagierte, unweigerlich musste die Praktikantin seufzen.

„Hey“, kam es von hinten auf einmal. Hektisch drehte sich Sakura um und sah in die perlschwarzen Augen wie damals, aber diesmal ohne Kaffee.

„Du hast“, setzte Sakura an, doch dann fiel ihr auf, dass sie hier umgeben von Mitarbeitern war, „nein, ich meine Sie haben mich erschreckt.“

Itachi lächelte und spielte mit:“ Ich hätte Sie gerne gesprochen wegen dem Kleid in der Kollektion. In einer halben Stunde in meinem Büro wenn ich Sie bitten dürfte.“

„Natürlich, ist klar, ich werde da sein“, sagte Sakura höflich und blickte in die vertrauten Augen des Uchihäs.

Nicht ganz zufällig strich er sanft über ihre Hand und wandte sich noch schnell zu der beschäftigten Sekretärin und räusperte sich laut sodass die Frau auf ihn, den Chef von Uchiha Designs, aufmerksam wurde. Vor Schreck ließ sie beinahe den Hörer fallen und fuchtelte mit ihren Händen herum und wusste nicht was sie tun sollte. Wie lange hatte sie ihn warten lassen?

„Es tut mir leid Mr. Uchiha. Wie kann ich Ihnen helfen?“, fragte die eben noch gelassene Mitarbeiterin.

„Mir nicht aber dieser jungen Frau neben mir“, sagte Itachi mit ruhiger Stimme und schaute zu Sakura die gerade versuchte sich ein Grinsen zu verkneifen.

„Ja natürlich, was kann ich für sie tun?“, fragte die Sekretärin auf einmal total motiviert und wendete sich zu der Rosahaarigen.

Daraufhin verließ Itachi die Rezeption und zwinkerte Sakura noch einmal unauffällig zu bevor er wieder in seinem Büro verschwand.

Wenn Sakura gewusst hätte das Itachis Büro so gut versteckt ist, ja dann hätte sie sich früher auf den Weg gemacht und wäre wahrscheinlich auch noch rechtzeitig gekommen. 10 Minuten zu spät teilte ihr die Uhr auf ihrem Handydisplay mit. Zögerlich klopfte die Rosahaarige an die Tür des älteren Uchihas und sofort kam ihr der Gedanke dass es gar nicht Itachis Büro sein könnte und jetzt jemand wildfremder darin war.

Jemand drückte die Türklinke von innen hinunter und die schneeweiße Tür öffnete sich und Puh, es war Itachi. Sofort erkannte sie das wunderbar duftende Aftershave das sich um ihre Nase spielte und ein Lächeln zauberte sich auf ihre Lippen.

Ohne die schöne Studentin noch lange warten zu lassen griff er nach einer ihrer Händen und betrat sein riesengroßes Büro mit ihr.

Wow, also dieser eine Raum der sich Büro nennt war lichtdurchflutet und mindestens so groß wie ihre halbe Wohnung hier in New York.

Aber dennoch wurde die Atmosphäre von dem Mann der vor ihr stand in den Schatten gestellt. Kaum war die schwere Tür wieder in das Schloss gefallen strich der Schwarzhaarige sanft über die leicht geröteten Wangen der Praktikantin.

Sakura spürte Itachis warme Hand die langsam ihre Seite entlang streifte und an ihrer Hüfte halt fand und sie näher an ihn zog.

Keine Sekunde später trafen seine Lippen auf ihre, noch immer ruhte einer seiner Hände auf ihrer Wange und er konnte fühlen wie heiß diese wurde als er den Kuss noch weiter vertiefte.

Am liebsten hätte er diesen wunderschönen Moment nie enden lassen, wie unbeschwert er sich doch fühlte wenn sie hier war die Lasten fielen für kurze Zeit von seinen Schultern.

Nach dem innigen und gemeinsamen Augenblick indem ihre Münder immer und immer wieder aufeinander trafen und sich wieder lösten und zu einem neuen Kuss ansetzten, standen sich die beiden nun gegenüber und blickten sich verliebt in die Augen.

Sofort fiel Itachi Sakuras Kleid in die Augen dass sie bei sich trug und warf einen Blick zu der Studentin und als nächstes wieder zu der Ankleide.

„Du hast ein Kleid hier?“, fragte der Schwarzhaarige.

„Ja, Deidara hat es gemacht und gesagt ich sollte es zu dieser Veranstaltung tragen, du weißt schon zu dieser Worldwide Sache“, erklärte sie und drehte das Kleid einmal

sodass Itachi auch sehen konnte wie es aussieht.

„Das sieht echt verdammt toll aus und ich wette an dir sieht es noch viel besser aus. Und Deidara hat es für dich gemacht?“, fragte er ein wenig skeptisch aber sein Grinsen verschwand trotzdem nicht von seinen Lippen. Auch wenn Deidara in Itachis Augen ein kompletter Vollidiot war musste er ihr das jetzt nicht auf die Nase binden.

Sakura strich Itachi sanft über die Schulter und den Oberarm herab und sagte im sarkastischen Ton: „Ach, du brauchst doch nicht eifersüchtig sein.“

Es passierte zwar nicht oft aber manchmal war auch der sonst so kontrollierte Uchiha Chef ein wenig verlegen.

„Bin ich nicht“, stritt er sofort ab und warf ihr einen unschuldsblick vom feinsten zu.

Aus irgendeinem Grund fand sie das unglaublich süß und musste unweigerlich lachen.

„Lach mich nicht aus“, protestierte der Schwarzhaarige vor ihr musste aber dabei selber lachen.

Um das Thema zu wechseln beschloss er sie jetzt auf sein Vorhaben anzusprechen.

„Was hältst du jetzt davon wenn wir uns mal wo treffen wo wir ungestört sind und nur zu zweit sein können?“, fragte er und hielt den Augenkontakt aufrecht.

Dabei lehnte er sich zurück gegen seine Schreibtischkante und versuchte nicht irgendwie aufdringlich zu wirken.

„Das wäre schön Itachi“, antwortete sie ihm darauf und sein Gesicht spiegelte momentan nur Freude.

„Bei mir ? Morgen? Natürlich nur wenn du Zeit hast und wenn das für dich in Ordnung ist“, sagte er und wartete auf eine Reaktion seiner gegenüber.

Da musste Sakura nicht lange überlegen, natürlich wollte sie das aber um ihn ein wenig auf die Folter zu spannen ließ sie sich mit ihrer Antwort mindestens 5 Sekunden Zeit.

„Ja, du hast Glück ich habe sogar an diesem Tag frei“, sagte sie scherzhaft.

Gerade plumpste ein Fels von Itachis Herz denn wenn sie nein gesagt hätte wäre er ja wie ein Volltrottel dagestanden.

„Eine Frage habe ich da noch. Wo wohnst du?“, fragte Sakura.

„Das wirst du schon sehen, ich lass dir einen Wagen vorfahren wenn du nichts dagegen hast“, antwortete Itachi und griff wieder nach einer von Sakuras Hände.

„Okay, dann werden wir uns dann sehen“, sagte Sakura noch bevor sie sich nach vorne beugte und Itachi noch einen sanften Kuss verpasste.

Mit Herzklopfen verließ sie sein Büro denn irgend so ein Typ hat Itachi angerufen und meinte er müsste ein wichtiges Gespräch mit ihm führen. Obwohl sie zu erst versucht haben das nervige Klingeln einfach zu ignorieren, ging Itachi doch schließlich ran.

Voller Vorfreude auf den morgigen Tag machte sie sich auf den Weg zu der Hexe Karin, aber nicht einmal das konnte ihr nun die Stimmung verhaseln. Nicht heute. Nicht jetzt.

Hi, das war Kapitel 13 und ich hoffe es hat euch gefallen.

Jetzt haben die Beiden nun ein „richtiges“ Date und wer weiß da alles passieren kann?

^^

Bis zum nächsten Kapi :D (hoffentlich)

~~~Yuno-chan~~~

